

Auskunft erteilt: Frau Klostermann
Gebäude: III, Schützenwall 16, 48653
Coesfeld

Antwort der Verwaltung

auf die Anfrage der Kreistagsfraktion Coesfeld BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herrn Lützenkirchen vom 27.05.2021

Nutzt der Kreis jetzt ausschließlich Sormas zur Kontaktnachverfolgung in der Pandemie? Sind alle anderen Hilfsmittel (Excel, Papier usw.) abgeschafft?

Seit 01.12.2020 arbeitet das Gesundheitsamt bei Meldungen von Coronanachweisen mit SORMAS. Der Hauptdatenbestand befindet sich in SORMAS. Excel und Papier werden nur bei Bedarf als individuelle Unterstützung am Arbeitsplatz genutzt.

Wenn es über die Luca-App zu Meldungen kommt, werden die Daten dann per Schnittstelle in Sormas eingepflegt oder müssen diese dann ausgelesen werden und wieder händisch in Sormas eingepflegt werden? Funktionieren die Schnittstellen zum RKI, zu den Laboren und den anderen Gesundheitsämtern?

Luca stellt im Falle der Personenkontaktnachverfolgung auf Nachfrage durch das Gesundheitsamt mittels einen abgesicherten Zugang dem Gesundheitsamt Kontaktdaten zu Verfügung. Diese werden dann durch das Gesundheitsamt angefordert, vorgesichtet und alle für die Nachverfolgung relevanten Kontakte werden dann über eine Schnittstelle in SORMAS eingelesen und es wird weiter ermittelt.

Schnittstellen zum RKI und zu den Laboren befinden sich in SORMAS und SurvNET.

Werden neue Mitarbeiter regelmäßig in Sormas geschult? Wie ist der Schulungsstand der Mitarbeiter in Sormas allgemein?

Bei der Einführung von SORMAS wurden alle beteiligten Mitarbeiter durch die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen geschult. Bei aktuellen Fragen oder Problemen unterstützt die EDV-Abteilung des Kreises oder die Hotline der Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung. Neue Mitarbeiter werden durch die Erfahrenen eingearbeitet.

Sind Apps wie die LucaApp oder die WarnApp hilfreich in der Kontaktnachverfolgung? Konnten in der Vergangenheit durch diese Apps wesentliche Kontakte ermittelt werden? Lassen sich Zahlen angeben?

Durch die erfolgten Einschränkungen in den für diese Apps relevanten Lebensbereiche kann noch keine abschließende Beurteilung zu diesen Fragen gegeben werden, da noch nicht ausreichend Erfahrung gemacht werden konnte. In einem Einzelfall hat es Anwenderschwierigkeiten bei der Datenfreigabe durch das Geschäft gegeben. Grundsätzlich ist die Möglichkeit der Anforderung der Daten bei Bedarf und dann Einbindung in die Software sehr sinnvoll, da Zeit und Ermittlungsaufwand gespart werden kann.

Bezahlt der Kreis irgendetwas (Lizenzen usw.) an Lizenzgebühren für die LucaApp?

In der Pilotierungsphase entstehen dem Kreis keine Kosten. Aktuell beginnt die vom Land unterstützte IRIS-Gateway-Lösung der Initiative „INOEG“. Über die IRIS-Schnittstelle können den Gesundheitsämtern über eine gesicherte Datendrehscheibe dann im Fall einer Kontaktnachverfolgung Daten zur Verfügung gestellt werden. Der Kreis Coesfeld wird sehr zeitnah die IRIS Software für die NRW Gesundheitsämter installieren.

Wie beurteilt der Kreis die Wirksamkeit der Luca-App, wenn am Eingang des Kreishauses die Log-In-Station aufgestellt ist, aber danach nicht mehr nachvollziehbar ist, ob man sich im Sitzungssaal befand oder im Büro von Herrn Schütt?

Wichtig ist zu erkennen, an welchem Standort ein „Kontakt“ war. Die individuelle Beurteilung erfolgt durch die Ermittlungen durch das Gesundheitsamt.

Unterstützt der Kreis die neue ähnliche Funktion der Corona-Warn-App, indem er beispielsweise Geschäft darauf aufmerksam macht?

Bei Anfragen wird immer darauf hingewiesen, dass mögliche Apps für Betreiber und Veranstalter sich an der Initiative „INOEG“ beteiligen.